



AGDF ■ Endericher Straße 41 ■ D-53115 Bonn

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Endericher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 0228/24999-0
Telefax: 0228/24999-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

Handlungsbedarfe angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Friedensdienste

Positionspapier vom 21.04.2020

Die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) als Dach- und Fachverband und ihre 31 Mitgliedsorganisationen und deren Partner in anderen Ländern sind **Teil der** unabhängigen **Zivilgesellschaft**, die sich weltweit für Frieden, Gerechtigkeit, Versöhnung, Menschenrechte, Demokratie und nachhaltige Entwicklung engagiert.

Die **Auswirkungen der Corona-Pandemie** treffen ihre Arbeit hart und gefährden die Existenz von Friedensorganisationen:

- Internationale Programme wie Workcamps und Jugendbegegnungen mussten bereits abgesagt werden oder sind stark gefährdet. Freiwillige und Fachkräfte mussten nach Deutschland zurückgeholt werden, internationale Freiwillige in Deutschland können ihren Dienst nicht wie geplant fortsetzen.
- Bildungsveranstaltungen fallen aus, Ausstellungen werden nicht abgerufen.

Die **finanziellen Folgen** für die gemeinnützigen Non-Profit-Organisationen, die nur über geringe Rücklagen verfügen (dürfen), sind immens aufgrund von

- Mehrkosten durch die Rückholung von Freiwilligen und Fachkräften, Stornierungsgebühren, weiterlaufende Verpflichtungen, Investitionen in die digitale Kommunikation etc. sowie
- wegbrechende Einnahmen durch ausbleibende Teilnehmenden-Beiträge, Entgelte und Honorare sowie deutlich geringere Spenden.

Bundesministerien zeigen sich erfreulicherweise bereit, bei geförderten Programmen/Maßnahmen Ausfallkosten teilweise zu übernehmen, unbürokratische Einzelfallhilfe zu leisten und die Förderung generell weiterlaufen zu lassen. Dies hilft aber nur bedingt und auch nur einem Teil der Mitgliedsorganisationen. Einige mussten ihre Mitarbeitenden bereits in Kurzarbeit schicken; Honorarkräfte haben keine Einnahmen mehr. Je länger die Einschränkungen aufgrund der Pandemie andauern, desto wahrscheinlicher ist, dass Mitgliedsorganisationen und ihre gesellschaftspolitisch wichtige Arbeit die Krise ohne staatliche Unterstützung nicht überstehen.

Die AGDF schließt sich den **Empfehlungen** des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagements **an Bund und Länder** an und fordert:

- Zuwendungsrechtliche Klarstellungen und Regelungen, die eine Weiterführung der Arbeit und den Erhalt von Strukturen ermöglichen.
- Rasche Einführung eines Demokratiefördergesetzes des Bundes und eine Verdoppelung der Haushaltsmittel für das Programm Demokratie leben! gegenüber 2020.
- Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen durch einen Nothilfefonds der öffentlichen Hand.
- Verwendung von Mitteln der neu gegründeten „Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement“ für zivilgesellschaftliche Strukturen.

https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/05_Newsletter/01_BBE_Newsletter/2020/3/2020-03-26-Beschluss_KOA_Corona-Pandemie.pdf

Angesichts ihrer großen gesellschaftspolitischen Bedeutung bitten wir zudem um Spenden für die Arbeit der Friedensorganisationen in Deutschland und weltweit.